



FORUM FÜR ZEITZEUGEN GEGEN GLEICHGÜLTIGKEIT UND VERGESSEN



Lejla Sukaj



Adi Elezovic



Mostar (Foto: E. Gusdek Petersen)

Bosnien-Schweiz einfach

Bericht zweier Schweizer Bürger mit bosnischen Wurzeln
Lejla Sukaj und Adi Elezovic

Während des Bosnienkrieges 1992–1995 mussten über 2 Millionen der 4,6 Millionen Einwohner fliehen oder wurden vertrieben. Circa dreihunderttausend Menschen kamen ums Leben, über die Hälfte der Gebäude wurde beschädigt oder zerstört. Heute ist Bosnien eines der ärmsten Länder Europas. Nichts bewegt sich: Die Wirtschaft liegt am Boden, grosse Teile des Landes sind minenverseucht.

Wie fühlte sich die Schweiz für zwei junge Menschen an, die dieser Krieg in unser Land brachte, was erlebten sie und wie gestalten sie heute ihr Leben?

Lejla Sukaj kam 1993 als 13-jährige mit ihrer Familie in die Schweiz. Nach Aufenthalten in Durchgangsheimen in den Kantonen Thurgau, Zürich und Aargau konnte sie bereits nach kurzer Zeit in die Bezirksschule in Brugg eintreten, wechselte von dort an die Alte Kantonsschule Aarau und legte 2000 die Matura ab. Nach dem Tod ihrer Eltern (1996 und 1999) lebte sie bis 2001 bei einer Pflegefamilie in Aarau. Lejla studierte Soziologie, Slawistik und Politikwissenschaften an der Universität Bern und arbeitet heute im Amt für Kultur des Kantons Bern.

Adi Elezeovic, 1981 in Mostar geboren, kam ebenfalls 1993 mit seiner Familie in die Schweiz. Er besuchte Real-, Sekundar- und Kantonsschule in Zürich. Im Rahmen der Rückführung der Flüchtlinge mussten seine Eltern 1997 die Schweiz verlassen. 2002 begann Adi ein Soziologie- und Betriebswirtschaftsstudium, das er 2010 abschloss. Heute arbeitet er als Projektmanager in einem Marketingunternehmen. Der von ihm 2005 gegründete Musikbetrieb „*Balkanexpress*“ verbindet ihn stark mit seiner Heimatregion (www.balkanexpress).

Datum/Zeit: Dienstag, 28. Mai 2013, 19.30 Uhr

Ort: Aula der *Alten Kantonsschule*, Bahnhofstrasse 91, Aarau

Eintritt: Fr. 15.-/ Fr. 10.- ermässig